

Erster Weltkrieg

Kulturwissenschaftliches Handbuch

Bearbeitet von
Niels Werber, Stefan Kaufmann, Lars Koch

1. Auflage 2014. Buch. ix, 523 S. Hardcover
ISBN 978 3 476 02445 9
Format (B x L): 17 x 24,4 cm
Gewicht: 1091 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Kultur- und Ideengeschichte](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

978-3-476-02445-9 Werber/Kaufmann/Koch (Hrsg.), Erster Weltkrieg
Kulturwissenschaftliches Handbuch
© 2014 Verlag J.B. Metzler (www.metzlerverlag.de)



Inhaltsübersicht

I. Der Erste Weltkrieg: Zäsuren und Kontinuitäten

(Lars Koch, Stefan Kaufmann
und Niels Werber) 1

II. Das unruhige Zeitalter

1. Geopolitik: Vom ›Platz an der Sonne‹ zum ›Volk ohne Raum‹
(Niels Werber) 5
2. Globalisierungsprojekte: Sprache, Dienste, Wissen
(Markus Krajewski) 51
3. Lebensentwürfe: Irritation und Formierung
(Jürgen Reulecke) 85
4. Der Erste Weltkrieg als kulturelle Katharsis und literarisches Ereignis
(Lars Koch) 97

III. Der Krieg

1. Politische Paranoie, Zäsur des Stillstands und die Soziologie der ›totalen Mobilmachung‹
(Friedrich Balke) 143
2. Den Krieg führen: Organisation, Technik, Gewalt
(Christoph Jahr und Stefan Kaufmann) 164
3. Krieg der Nerven, Krieg des Willens
(Bernd Ulrich) 232
4. Kriegswirtschaft: Szenarien, Krisen, Mobilisierungen
(Jörn Leonhard) 259
5. Ideologien: Mobilmachungen und Desillusionierungen
(Steffen Bruendel) 280
6. Medien des Krieges
(Bernd Hüppauf) 311

IV. Nachkrieg?

1. Grenzüberschreitungen: Vom Belagerungszustand zum Ausnahmezustand
(Martin H. Geyer) 341
2. Ideenkrieg: Sinnstiftungen des Sinnlosen
(Thomas Rohkrämer) 385
3. Grenzen der Gesellschaft – Grenzen der Gemeinschaft
(Joachim Fischer) 410
4. Kriegsfolgen und Neuorientierung: Geld und Geschlecht
(Maren Lickhardt) 419
5. Medienkultur: Entwürfe des Menschen
(Andreas Käuser) 434
6. Der Einbruch des Krieges in die künstlerische Form
(Alexander Honold) 448

V. Ausblick: Der Erste Weltkrieg als Katastrophe

(Oliver Jahraus und Christian Kirchmeier) 509

VI. Anhang

1. Die Autorinnen und Autoren 511
2. Personenregister 512

Inhaltsverzeichnis

I. Der Erste Weltkrieg: Zäsuren und Kontinuitäten

(*Lars Koch, Stefan Kaufmann und Niels Werber*)

Deutungs- und Wahrnehmungsgeschichte des Weltkriegs im Paradigma von Zäsur und Kontinuität	1
Das Konzept ‚Zäsur als Bewegungsmuster‘	2
Aufbau des Handbuchs	3
Dank	4

II. Das unruhige Zeitalter

1. Geopolitik: Vom ›Platz an der Sonne‹ zum ›Volk ohne Raum‹ (<i>Niels Werber</i>)	5
Von der Staatswissenschaft zur politischen Geographie und zur Geopolitik	5
Seemacht und Landmacht: Weltkrieg, Weltverkehr und Wirtschaftsgefängnis	7
Welt, Medien und Geopolitik	13
Landmacht und Seemacht als Lebensformen	16
Auslese und Dezision: Krieg als geopolitisches Experiment	20
Die Mittelage: »Deutschlands geopolitische Schwäche«	22
Das Tor zur Welt und sein Türhüter: Das Bagdadbahn-Projekt	23
Verkehr, Pforten und Türhüter	24
Geodeterminismus oder evolutionistische Dynamik?	26
Nach Osten: Umorientierung und Konjunktur der deutschen Geopolitik	29
Zurück in den Osten: Geopolitiken der Literatur	30
Österreich-Ungarn als überlebte Lebensform	41
Der Erste Weltkrieg als Zäsur und Katalysator des geopolitischen Diskurses	44
Fazit	46

2. Globalisierungsprojekte:

Sprache, Dienste, Wissen

(*Markus Krajewski*) 51

Kulturelle Erneuerungsbewegungen vor dem Ersten Weltkrieg.	51
Große Projekte für ein neues Jahrhundert I: Sprache	52
Große Projekte für ein neues Jahrhundert II: Dienste	64
Große Projekte für ein neues Jahrhundert III: Wissen	73
Die Zäsur und was fortduert	80

3. Lebensentwürfe:

Irritation und Formierung

(*Jürgen Reulecke*) 85

Verstädterung und Zivilisationskritik versus Munizipalsozialismus	86
Agrarromantik, Heimatschutz und Lebensreform	87
Mannhaftigkeit, Männerbund und Homoerotik	88
Der ›Aufbruch der Jugend‹: Wandervogel und Freideutsche Jugend	90
Deutungskonkurrenzen	93

4. Der Erste Weltkrieg als kulturelle

Katharsis und literarisches Ereignis

(*Lars Koch*) 97

Diskursive und psychohistorische Ermöglichungszusammenhänge der Literatur zum Ersten Weltkrieg	98
Nach 1914: Literatur als Waffendienst mit der Feder	104
Pazifistische Gegenstimmen	116
Literarischer Krieg im Nachkrieg	119
Zentrale Texte des literarischen Nachkriegs .	122
Ausblick: <i>Der Jahrgang 1902</i>	134

III. Der Krieg

1. Politische Paranoia, Zäsur des Stillstands und die Soziologie der ›totalen Mobilmachung‹ (Friedrich Balke)	143
Eine Welt von Feinden: Politische Paranoia oder ›Rüstung bis ins innerste Mark‹	143
Stereotype der inneren und äußeren Feindschaft: Händler und Helden	145
Max Webers Kampf gegen die ›Verfälschung‹ des paranoischen Phantasmas	148
Unbestimmtheit der Zäsur: Simmel und der Krieg als Medium des ›neuen Menschen‹	149
Epistemologischer Bruch: Emil Lederers Soziologie des Weltkriegs	151
Das Primat des Krieges über die Politik	157
2. Den Krieg führen: Organisation, Technik, Gewalt (Christoph Jahr und Stefan Kaufmann)	164
Traditionen und Bruchlinien des Militärischen	165
Kriegsführung 1914: Pläne und Wirklichkeiten.	173
Industrialisierte Gewalt	182
Aufklärung: Zur Logistik der Wahrnehmung	196
Körperlichkeit, Materialität und Überleben	206
Technische Fluchtrouten aus dem Stellungskrieg: Gas, U-Boot, Panzer, Flugzeug	213
3. Krieg der Nerven, Krieg des Willens (Bernd Ulrich)	232
Zwei Nervenzusammenbrüche	232
Nervöse Soldaten	236
Nerven- und Nervositätsdebatten vor 1914	237
Starke Nerven? Zwischen ›Mobilmachungspsychosen‹ und ›Kriegsneurosen‹	243
Die völlige propagandistische Funktionalisierung des Willensdiskurses	255
4. Kriegswirtschaft: Szenarien, Krisen, Mobilisierungen (Jörn Leonhard)	259
›Deutscher Krieg und deutsche Wirtschaft‹: Die Ökonomie als Teil des intellektuellen Kultukrieges seit 1914	262
Die frühe Mobilisierungskrise: Kriegswirtschaft als Handlungschance	264
›Gemeinwirtschaft‹ und ›organisierter Kapitalismus‹: Die Deutung der Kriegsökonomie zwischen Neuordnungskonzepten und radikalisierten Feindbildern	267
Mangel, Hunger und Zwang: Die Kriegswirtschaft im totalisierten Krieg zwischen Mobilisierungsutopien und Herrschaftserosion	270
Zusammenfassung: Erwartung und Erfahrung der deutschen Wirtschaft im Krieg	276
5. Ideologien: Mobilmachungen und Desillusionierungen (Steffen Bruendel)	280
Die Semantik nationaler Einheit	280
Augusterlebnisse: Die geistig-emotionale Mobilisierung	285
Kultukrieg: Die ästhetische Mobilmachung	292
Vergemeinschaftungsangebote: Weltanschauliche Grundierungen	298
Fronterlebnisse: Desillusionierung und Durchhaltewille	304
6. Medien des Krieges (Bernd Hippauf)	311
Theorien	311
Vorgeschichte	317
Medien im Ersten Weltkrieg	320
Themen und Phasen der bildlichen Repräsentation	333
Vom Medienbild des Ersten Weltkriegs zum Kriegsbild in der Postmoderne	335

IV. Nachkrieg?

1. Grenzüberschreitungen:

Vom Belagerungszustand zum Ausnahmezustand	
(<i>Martin H. Geyer</i>)	341
Gesellschaft im Ausnahmezustand	341
Die Welt von gestern: Der eingehetzte Belagerungszustand	344
Zäsuren: Die Ermächtigungen 1914 und die Suspendierung von Ordnungen	347
»Not kennt kein Gebot« I: Rechtssuspensionen und die Logiken des Maßnahmenstaates	350
(Selbst-)Ermächtigungen unter den Bedingungen des Belagerungszustands .	353
»Not kennt kein Gebot« II: Hunger, Selbsthilfe und der soziale Maßnahmenstaat	357
Die Republik im Ausnahmezustand	359
Ausnahmezustand und Gewalt	362
Belagerungszustand: Das Krisenjahr 1923 als Exerzierfeld	364
Ausnahmezustand und republikanische Nachkriegs-Normalität	367
Ausnahmezustand und Selbst-ermächtigungen	370
Schwebezustand: Aporien des präsidialen Maßnahmenstaates	372
1914–1933: Die Alternative des totalen Maßnahmenstaats	375
Widerstand?	379

2. Ideenkrieg: Sinnstiftungen des Sinnlosen

(<i>Thomas Rohkrämer</i>)	385
Militär und Krieg im Deutschen Kaiserreich	385
Der Erste Weltkrieg	387
Der Erste Weltkrieg als geistige Herausforderung	388

Der Kampf um die ideologische Besetzung der Erinnerung: Die kritischen

Deutungen des Krieges	388
---------------------------------	-----

Der Kampf um die ideologische Besetzung der Erinnerung: Die nationalistische Deutung des Krieges

389

Erinnerung zwischen Trauer und ideologischer Aufladung:

Kriegerdenkmäler	391
----------------------------	-----

Sinnstiftung bei Veteranen:

Der »soldatische Nationalismus«	394
---	-----

Nationalsozialismus und Erster Weltkrieg

399

Die Generation von 1900

400

Die Durchsetzung einer militaristischen

Sinnstiftung gegen Ende der Weimarer Republik	402
---	-----

August 1914 und September 1939

404

»No more Heroes any more?«

405

3. Grenzen der Gesellschaft –

Grenzen der Gemeinschaft

(<i>Joachim Fischer</i>)	410
--------------------------------------	-----

Lukács und Plessner: Alternative

Sozialphilosophien im Ausgang des Weltkrieges	410
---	-----

Radikalkritische Theorie der Gesellschaft im Namen der militärischen Gemeinschaft

(Lukács)	411
--------------------	-----

Kritik der radikalen Gemeinschaftsutopien im Zeichen der zivilen Gesellschaft

(Plessner)	413
----------------------	-----

Spuren durch das 20. Jahrhundert: Lukács und

Plessner als sozialphilosophische Marken nach dem Zweiten Weltkrieg	414
---	-----

4. Kriegsfolgen und Neuorientierung:

Geld und Geschlecht

(<i>Maren Lickhardt</i>)	419
--------------------------------------	-----

Inflation und Stabilisierung

419

Geschlechterbilder und Geschlechterwandel

424

5. Medienkultur: Entwürfe des Menschen	
(Andreas Käuser)	434
Medium und Diskurs	434
Menschen- und Körperbilder	434
Umbruch und Latenz	435
Ambivalenz der Moderne	435
Ästhetisierung der Lebenswelt	436
Abstraktion und Einfühlung	436
Intermedialität	437
Montage und Projektion	437
Aisthesis der Großstadt	438
Anordnung der Wahrnehmung	438
Tanz und Mode	439
Tongesten und Radiostimmen.	439
Abstraktion und Sinnlichkeit	439
Ausdruck und Darstellungsmaske	440
Gestische Zerteilung	440
Filmische und diskursive Einstellung	441
Anthropologie und Phänomenologie	441
Kultur und Sein	442
Charakter und Typologie	442
Vorbilder	443
Führerbilder	444
Exzentrische Position	444
Verhaltenslehre und soziale Ästhetik	445
Gestisches und episches Theater	445
6. Der Einbruch des Krieges in die künstlerische Form	
(Alexander Honold)	448
Krieg der Symptome (Gottfried Benn, Carl Einstein, Carl Sternheim, Alfred Döblin)	450
Analytische Rekonstruktion I: Der Krieg in Rückblick und Vorzeichen (Hermann Broch, Robert Musil, Thomas Mann)	459
Analytische Rekonstruktion II: Schlafwandler in den Krieg	462
Analytische Rekonstruktion III: Revolutionstage im Elsass (Alfred Döblin: <i>November 1918</i>)	467
Poetische Assimilation I: Aby Warburg und die Krise im Nachkrieg .	473
Poetische Assimilation II: Franz Biberkopf im Nachkrieg	482
»Wer könnte das erzählen?« Die fortwirkende Gewalt des Krieges . . .	486
V. Ausblick: Der Erste Weltkrieg als Katastrophe	
(Oliver Jahraus und Christian Kirchmeier)	
Kennans Schlagwort	495
Zur Metapherngeschichte von ‚Katastrophe‘ .	495
Das Deutungsmuster der Katastrophe zwischen den Kriegen: Natur/Technik, Religion und Décadence	496
Kriegsschuldfrage und Katastrophen- metapher	499
Geschichtsphilosophische Dimensionen des Katastrophenbegriffs	502
Das Stichwort der (Ur-)Katastrophe in der jüngeren Historiographie	505
Fazit	507
VI. Anhang	
1. Die Autorinnen und Autoren	511
2. Personenregister	512